Gemeinsam Zukunft gestalten

Stadtteilwettbewerb für vorbildliches bürgerschaftliches Engagement im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

Dokumentation der Wettbewerbsbeiträge

Stadtwerke Stiftung für Rheine
Wir kümmern uns.

Stadt Rheine
Leben an der Ems

Gemeinsam Zukunft gestalten

Am 20. September 2006 gaben die Stadt Rheine und die Stadtwerke für Rheine GmbH den Startschuss für den ersten Stadtteilwettbewerb „Gemeinsam Zukunft gestalten"

Ziel des Wettbewerbs war es, Projekte auszuzeichnen, die aktiv Verantwortung für das soziale, kulturelle und/oder politische Leben in ihrem Stadtteil übernehmen.

Die teilnehmenden Projekte sollten durch eine Gemeinschaftsarbeit zwischen z. B. Vereinen, Institutionen, Unternehmen oder einzelnen Bürgern entwickelt und realisiert werden.

30 Projekte hatten sich zur Teilnahme beworben. 15 Ideen wurden im Dezember 2006 durch eine Jury zur Teilnahme ausgewählt. Sie wurden mit einer Anschubfinanzierung bedacht und hatten sechs Monate Zeit, ihre Ideen umzusetzen.

Aufgrund der außerordentlich guten Teilnehmerresonanz und des durchweg positiven Fazits gaben die Stadtwerke Stiftung für Rheine und die Stadt Rheine am 25. Februar 2011 den Startschuss zur Neuauflage des Stadtteilwettbewerbs.

Die Neuauflage wurde unter das Motto „Gemeinsam Zukunft gestalten im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz" gestellt und somit Teil der Kampagne „Rheine gewinnt! Durch Klimaschutz!". Als weitere finanzielle Förderin konnte die Leitstelle Klimaschutz gewonnen werden.

Von 28 Beiträgen wurden am 11. Juli 2011 14 Projekte zur Teilnahme ausgewählt. Sie wurden wiederum mit einer Anschubfinanzierung ausgestattet und hatten bis zum Frühjahr 2012 Zeit, ihre Ideen umzusetzen.

Eine Fest- und Prämierungsveranstaltung beendete diesen Wettbewerb am 29. April 2012 im TaT-Zentrum Rheine.

Aktiv Verantwortung für einen nachhaltigen Umwelt-, Natur- oder Klimaschutz in ihrem Stadtteil zu übernehmen – zu diesem thematischen Schwerpunkt haben sich in allen Stadtteilen ganz unterschiedliche Initiativen mit kreativen Projektideen an der Neuauflage des Wettbewerbs „Gemeinsam Zukunft gestalten" beteiligt.

Über 60 Vereine, Schulen, Kindergärten, Stadtteilbeiräte, Unternehmen und Initiativen waren an der Umsetzung der Wettbewerbsbeiträge beteiligt. Zwischen ihnen und der Verwaltung haben sich neue Formen der Zusammenarbeit entwickelt.

Bei einer Vielzahl von Projekten ist schon jetzt die Nachhaltigkeit der durchgeführten Aktivitäten für den Natur-, Umwelt oder Klimaschutz erkennbar. Denn sichtbare Auswirkungen beispielsweise des Wildrosenrosariums am Waldhügel oder der Apfelbaumwiese in Altenrheine werden sich naturbedingt erst in den kommenden Jahren voll entfalten.

Herzlichen Dank für das Engagement und die tollen Ideen!

Mein Dank gilt an dieser Stelle auch der Stadtwerke Stiftung für Rheine sowie der Leistelle Klimaschutz der Stadt für ihre großzügige finanzielle Unterstützung sowie der Stabsstelle Bürgerengagement für die inhaltliche und organisatorische Begleitung dieses Wettbewerbs.

Ich freue mich, Ihnen mit der vorliegenden Dokumentation informative Einblicke in die Projektvielfalt des Wettbewerbs geben zu können.

Rheine, im September 2012

Dr. Angelika Kordfelder
Bürgermeisterin

Altenrheine
Bentlage
Wadelheim
Wietesch
Schleupe
Dutum
Dorenkamp
Elte
Eschendorf
Gellendorf
Südesch
Hauenhorst
Catenhorn
Innenstadt
Hörstkamp
Mesum
Rodde
Kanalhafen
Schotthock

Herstellung einer Obstbaumwiese

Langfristig „Früchte tragen" soll das Obstbaumwiesen-Projekt in Altenrheine für Natur und Umwelt. Insgesamt 22 Obstbäume pflanzten der Stadtteilbeirat und der Angelsportverein unter Anleitung eines örtlichen Gärtnereiunternehmers bislang auf dem Schleusengelände.

Gesichert mit Baumpfählen und Verbissschutz werden die Bäume jetzt gepflegt. Informationstafeln zu den verschiedenen meist älteren Obstsorten sollen angebracht werden. Freuen dürfen sich dann die Kinder des Lamberti-Kindergartens und der Canisiusschule. Denn zukünftig dient die Wiese für sie als Anschauungsmaterial für den Sachkundeunterricht.

Gespannt werden die Kinder das Wachstum bis zur ersten Obsternte verfolgen.

Projektträger

- Stadtteilbeirat Altenrheine

Projektpartner

- Angelsportverein Rheine
- Wasser- und Schifffahrtsverwaltung
- Pflanzenhandel Brüggemann

zukünftig:

- Canisiusgrundschule
- Lamberti-Kindergarten

Umwelt – Natur – Geschichte

Umwelt, Natur und Geschichte zu pflegen und zu vermitteln, hat sich die Gertrudenschule gemeinsam mit dem Förderverein Kloster/Schloss Bentlage zum Ziel gesetzt.

In der Salzsiedewerkstatt, im Apfelgarten, im Falkenhof und im Kloster Bentlage lernen Schülerinnen und Schüler den schonenden Umgang mit Natur und Umwelt kennen und erfahren Kulturtechniken wie Salzsieden, Papierschöpfen, Gestalten eines Schreins und die Zubereitung historischer Gerichte.

Die Einnahme eines gemeinsames Mahls – und dabei, so wie es im Mittelalter üblich war, zu schweigen, ist eine besondere Herausforderung. Für eine nachhaltige Erinnerung an den Wettbewerbsbeitrag sorgt die Anpflanzung eines Apfelbaumes auf dem Klostergelände, dessen Wachstum die nachfolgenden Schüler zukünftig beobachten können.

Abgerundet wird das Projekt in der Verarbeitung der Projekterlebnisse in Form von künstlerischen Gestaltungen von Collagen und Bildern.

Projektträger

- Gertrudenschule Rheine

Projektpartner

- Förderverein Kloster/ Schloss Bentlage

Klimaschutz schmeckt

Richtige Ernährung ist nicht nur gut für die Gesundheit, sie hilft auch der Umwelt und dem Klima. Diesen Zusammenhang zwischen Essen, Trinken und Klimaschutz sollen Schülerinnen und Schüler der Grüterschule durch Ausflüge, Schulprojekte, Unterrichtseinheiten und viele praktische Tipps kennen lernen, erfahren und begreifen.

Darum hat sich die Schule mit den Landfrauen aus Hauenhorst und örtlichen Bio-Unternehmern zusammengetan, damit Schülerinnen und Schüler lernen, durch gute Ernährung zu Klimaschützern zu werden – und zu bleiben.

Ein interessanter Baustein des Projektes ist die 2-tägige Ess-Kult-Tour, ein interaktives Lernangebot der Verbraucherzentrale. Hierbei entdecken die Jugendlichen die Welt der Lebensmittel und werden motiviert, ihr Einkaufs- und Essverhalten zu reflektieren.

Projektträger

- Grüterschule Rheine

Projektpartner

- Landfrauen Hauenhorst/Catenhorn
- Biohof Weßling
- BioMarkt Schulte-Walter
- Imkerverein Rheine
- Verbraucherzentrale NRW

Eltes Natur- und Landschaftsschutz

Landschaftsschutz in der Wachholderheide

und am Alten Furtweg in Elte hat bereits Tradition. Damit diese Landschaften auch für die Zukunft erhalten bleiben, haben sich in Elte der Heimatverein und die Reservistenkameradschaft zusammengetan. Unterstützt von weiteren Fachleuten wird der Heideweiher gereinigt.

Doch das ist den Machern nicht genug: Mit einem Lehr- und Erlebnispfad werden die Natur und Landschaft Eltes für Ruhesuchende und Interessierte mit allen Sinnen erfassbar. So sorgt eine Zuwegung zum nahegelegenen Mühlenbach zukünftig für eine abenteuerliche Furtpassierung – idealerweise barfuß.

Eine Broschüre mit eindrucksvollen Fotos dokumentiert die vielen Aktivitäten

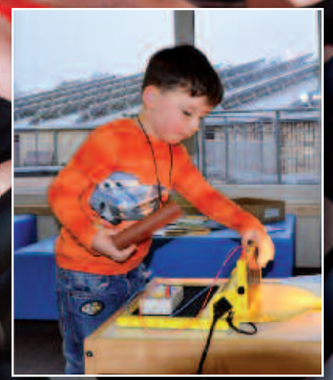
Projektträger

- Heimatverein Elte

Projektpartner

- Reservistengemeinschaft Elte
- Förster a. D. Egon Stienemann
- Unternehmensberatung Perrevoort

Gemeinsam stark –
von der Muskelkraft zur elektrischen Energie



Als Sportler kennen sich die Mitglieder des Turnvereins Jahn Rheine, dem größten Sportverein im Kreis Steinfurt, mit Kraft und Energie aus.

So liegt es dann auch nahe, dass der Verein nun sein „Energiemanagement" grundlegend erneuern möchte. Das beinhaltet nicht nur die bereits begonnene Verbesserung der Energieeffizienz der Gebäude, sondern auch das energiesparende Verhalten von allen, die die Einrichtungen des TV Jahn-Rheine nutzen.

Sensibilisiert wird über eine Vielzahl von Veranstaltungen, wie ein Tag der Energie im Kindergarten, die Präsentation einer themenbezogenen Bachelorarbeit, ein Tag der Energie im Fitness-Studio und ein Energiegipfel aller Vereinsverantwortlichen.

Der Aufbau eines „Energie-Effizienz-Teams" wird zukünftig die Aktivitäten begleiten.

Projektträger

- TV Jahn-Rheine 1885 e.V.

Projektpartner

- Fachhochschule Münster
- Bewegungskindergarten Mobile
- Kreissportbund Steinfurt

Garten erleben

Ein sorgsamer Umgang mit Natur und Umwelt lässt sich schon von Kindesbeinen an erlernen. Mitglieder der Gartenfreunde Heidacker geben ihre Erfahrungen mit heimischen Pflanzen, vom Säen bis zur Ernte, begeistert mit viel Freude bei praktischen Aktionen an Kindergarten- und Grundschulkindern weiter.

Die praktische Natur- und Umweltpädagogik weckt in spielerischer Weise das Bewusstsein für nachhaltigen Natur-, Umwelt- und Klimaschutz. Abgerundet werden die Gartenerlebnisse mit Begegnungen zwischen Jung und Alt beim Zusammentreffen mit Bewohnern eines Seniorenheims. Die vielen kleinen und großen Gartenerlebnisse festigen ein erfolgreiches Miteinander. Alle Aktivitäten wurden umfangreich zu einer liebevollen Dokumentation zusammengestellt.

Projektträger

- Verein Gartenfreunde Heidacker e. V.

Projektpartner

- Stadtteilbeirat Gellendorf/Südesch
- Kindertagesstätte St. Konrad
- Kindertagesstätte Herz-Jesu
- Südesch-Grundschule
- Altenwohnanlage Marienstift

Insektenhotels –
Lebensraum auch im Süden von Rheine

Für Hauenhorst und Catenhorn fängt der Naturschutz bei den Kleinen an. Die Kleinen, das sind die vielen nützlichen Insekten wie Hummeln, Fliegen oder Ohrwürmer.

Um die biologischen „Schädlingsbekämpfer" in den Blickpunkt zu rücken, erobert dazu eine ausgefallene Idee über 100 Gärten der beiden Ortsteile im Süden von Rheine.

Die Kleinen, das sind aber auch die Kinder, die zusammen mit den Großen gemeinsam mit Kindergärten, Schulen und Vereinen „Insektenhotels" bauen. Das sind Nisthilfen aus Holz, Lehm und Schilfstengeln, in denen gefährdete Insekten leben und überwintern können.

Die Stärkung des Miteinanders sowie des Natur- und Artenschutzes sind das Ergebnis.

Projektorganisation

- Karl Schomburg

Projektpartner

- DRK-Kindertagesstätte „Bunte Welt"
- Freier Waldorfkindergarten Rheine e. V
- Heimatverein Hauenhorst/Catenhorn
- Kath. Frauengemeinschaft
- Kleingartenverein Hauenhorst/Catenhorn
- Marien-Grundschule Hauenhorst
- Stadtteilbeirat Hauenhorst/Catenhorn
- Elterninitiative T.I.P.I.
- Blockhausbau Garmann
- Forstbetriebsbezirk Rheine-Hörstel (Markus Weber)

Kennenlernen, Wiedererkennen, Wertschätzen

Gemeinsam den Alten Friedhof mit seiner Pflanzen- und Tierwelt erhalten und Rheines Geschichte weitergeben - das möchte der Förderverein Alter Friedhof verbinden. Darum hat sich der Verein mit Umweltschützern zusammengetan, die mit Schülerinnen und Schülern der Grüterschule die Pflanzen pflegen und Informationstafeln über Flora und Fauna informieren.

Auch in den Schulunterricht soll der „Alte Friedhof“ künftig einfließen. Zusammen mit dem Zoolehrer Hans Röttger wird derzeit eifrig an Lehrmaterialien zum Thema „Aktiver Naturschutz am Beispiel des Alten Friedhofs" gearbeitet – die dann allen Schulen in Rheine zur Verfügung stehen.

Begleitet wird dieses Projekt durch den Künstlerkreis Spektrum 88, der sich mit seinen thematischen Bildern künstlerisch mit der Natur des Alten Friedhofs auseinandersetzt.

Projektträger

- Förderverein „Alter Friedhof“

Projektpartner

- Grüterschule
- Naturschutzbund
- Künstlerkreis Spektrum 88
- Zoolehrer Hans Röttger

Oasenbau –

Ein Konzept zur Gestaltung eines Erlebnisgartens

Blumeninsel, Duftgarten, Fühlpfad, Ruheoase:

Das Baustellenareal an der Don-Bosco-Schule in Mesum lässt noch nicht erahnen, was sich Schülerinnen und Schüler eines Wahlpflichtkurses vorgenommen haben. Blumeninsel, Duftgarten, Fühlpfad und Ruheoase, so stellen sie sich das Gelände zukünftig vor.

Mit einem Erlebnisgarten möchte die Don-Bosco-Schule Natur und Umwelt für jeden direkt erfahrbar machen. In leicht zugänglichen Aktionsräumen soll soziales Lernen gefördert und Fantasie angeregt werden. Bis es dazu kommt, ist Theorie im Unterricht angesagt: Lernen, wie ein Garten aussieht, wie welche Pflanzen gesetzt werden müssen und welche Materialen für die Umsetzung benötigt werden.

In Projektwochen und durch die Bildung eines „Teams Erlebnis-/Schulgartens" werden die Schülerinnen und Schüler dann gemeinsam mit freiwilligen Helfern, Eltern und den Technischen Betrieben der Stadt Rheine

die Oase bauen und natürlich auch pflegen. Stressfreie Mittagspausen und entspannende Unterrichtseinheiten in der Natur sind der Lohn.

Projektträger

- Don-Bosco-Schule Mesum

Projektpartner

- Eltern
- Unterschiedliche Einrichtungen und Unternehmen

Erlebnisraum grünes Klassenzimmer

Einen Lernort, der dafür offen ist, die Natur zu beobachten, zu erleben und zu schützen, schaffen Schülerinnen und Schüler, Vereine und Kindergärten im Schotthock.

Ein Schulgarten mit Forscherstation wird zu einem „grünen Klassenzimmer", das auch Freiraum für künstlerische Gestaltung bietet, indem unter der Überschrift „Kunst im und für den Garten" an Kunstprojekten gearbeitet wird.

Durch Veranstaltungen, wie das „Kartoffelfest" oder die Arbeit an einem Kartoffelbuch, werden Kinder und Erwachsene gleichermaßen für den Naturschutz sensibilisiert. Ein großer Markttag gestattet dann allen Interessierten Einblicke in das grüne Klassenzimmer.

Projektträger

- Lugerusschule Schotthock

Projektpartner

- Familienzentrum Schotthock (KITA St. Ludgerus und St. Bonifatius)
- AWO-Kindergarten

Wildrosenrosarium

Schon seit über 110 Jahren ist der Rheiner Waldhügel berühmt für seine über 900 Pflanzenarten. Die Ausweisung zum Naturschutzgebiet im Jahr 1994 war nicht zuletzt dem Engagement des Fördervereins Waldhügel zu verdanken.

In Zukunft sorgt dieser dafür, dass die wilden und seltenen Rosen am Rande eines Wanderweges mit Blick über Rheine für jeden einfach auffindbar sein werden - und auf besonderen Informationstafeln ausführlich beschrieben werden.

Unterstützt wird der Verein durch Schülerinnen und Schüler des Emsland-Gymnasiums, die in den kommenden Jahren weitere Rosen ziehen und anpflanzen werden.

Ein Besuch des Waldhügels wird sich zukünftig also noch mehr lohnen.

Projektträger

- Förderverein-Waldhügel e. V.

Projektpartner

- Emsland-Gymnasium
- Naturschutzbund
- Garten- und Landschaftsbau Schneege
- TBR Technische Betriebe Rheine AöR

Von Innen nach Außen –

wie der nachhaltige Faire Handel die Stadt Rheine erobert ...

Klimaschutz und gerechte Handelsbedingungen versucht die Arbeitsgemeinschaft Solidarische Welt in Rheine bereits seit vielen Jahren unter einen Hut zu bringen.

Gemeinsam mit lokalen Arbeitskreisen, Initiativen und Unternehmern wird der Faire Handel, der gerechte Arbeitsbedingungen für die Produzenten sowie Umweltstandards garantiert, vorangetrieben und organisiert. Damit möchten die Initiatoren zum Klimaschutz und einer gerechteren Welt beitragen.

Die Bewerbung um den Titel „Fair Trade Town", die in den Zeitraum des Stadtteilwettbewerbs fiel, war erfolgreich. Dank des unermüdlichen Engagements aller beteiligten Akteure gehört Rheine jetzt zur internationalen Familie der über 1000 Fair Trade Towns in 24 Ländern.

Projektträger

- Arbeitsgemeinschaft Solidarische Welt

Projektpartner

- Arbeitskreis „Faire Handel" der Kirchengemeinde St. Dionysius
- Eine Welt- und Fair-Handelsgruppen der Kirchengemeinden, Schulen und Initiativen in den Stadtteilen
- Stadtteilbeiräte

Schmeck' mal wieder –
ökologisch – saisonal – euregional

Kinder für umweltverträgliche Ernährung zu begeistern – das hat sich die Euregio Gesamtschule Rheine mit dem Untertitel „ökologisch – saisonal – euregional" auf die Fahnen geschrieben.

Schülerinnen und Schüler gründeten eine Arbeitsgemeinschaft, die über das Thema Umwelt und Ernährung informiert und Veranstaltungen organisiert. Sie unterstützt auch den Mensaverein dabei, einmal pro Woche eine ökologische und der Saison entsprechende Mahlzeit anzubieten – deren Zutaten natürlich aus der Region kommen. A propos Mensaverein: der organisiert dazu spezielle saisonale Kinderkochkurse. Eine Besonderheit des gesamten Projekts ist die Zusammenarbeit mit der Annetteschule und dem Kindergarten Kinderland.

Ein selbst erdachtes Theaterstück zum Mitmachen "Rettet für Eddi die Eisscholle" verdeutlicht den für die Kleinen recht schwierigen Zusammenhang, wieso die Eisschollen schmelzen, wenn wir im Winter beispielsweise Erdbeeren essen.

Projektträger

- Mensaverein der Euregio Gesamtschule

Projektpartner

- Kindertageseinrichtung „Kinderland"
- Annette-Grundschule
- Verein Kinderkochfestival

Rheine 2030

Ryan Eh ist neugierig auf die Zukunft.

Ryan Eh ist 18, lebt in Rheine, surft gerne mit seinem E-Wakeboard auf der Ems und hat das Party-Hopping am Wochenende gegen Planeten-Hopping in den Ferien eingetauscht. „Verrückt" werden die meisten sagen. Aber „Warum das denn?" fragen 9 Schülerinnen des Berufskollegs Rheine.

Ryan Eh ist sozusagen ihr Kind und er ist 18. Aber erst 2030. Und wer weiß schon, was 2030 ist? Mit dieser Frage hat sich eine Arbeitsgruppe von Schülerinnen und Schülern des Berufskollegs Rheine gemeinsam mit Druckfest e. V. und der Schreib- und Literaturwerkstatt Rheine auseinandergesetzt. Im Rahmen von Workshops und Exkursionen wurde kreativ darüber nachgedacht und informiert, wie sich beispielsweise die Innenstadt oder die persönliche Umgebung – mit Fokus Natur und Umwelt - bewahren und verbessern lässt. Das Ergebnis wurde öffentlichkeitswirksam an einer Litfaßsäule präsentiert.

Projektträger

- Berufskolleg Rheine des Kreises Steinfurt

Projektpartner

- DruckFest Rheine
- Schreib- und Literaturwerkstatt Rheine

Gemeinsam Zukunft gestalten

Stadtteilwettbewerb für vorbildliches Engagement im Natur- Umwelt- und Klimaschutz.

Abschlussveranstaltung 29.04.12

Begrüßung

Dr. Angelika Kordtfelder
Bürgermeisterin

Grußwort

Dr. Ralf Schulte de Groot
Stadtwerke-Stiftung für Rheine

Festvortrag

„Perspektive der Engagementförderung: Fokus Kommune", Professor Klaus Schäfer
Staatssekretär im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

Präsentation und Prämierung der Wettbewerbsprojekte

Schlusswort

Empfang

Eintrag in das Goldene Buch
Gelegenheit zum Gespräch

Moderation:

Siegmar Schridde
Staabsstelle Bürgerengagement

Gemeinsam Zukunft gestalten

Gemeinsam Zukunft gestalten

Preisgeldverteilung

Kategorie I – 1.000,00 €

- Insektenhotels – Lebensraum in Rheines Süden (Hauenhorst/Catenhorn)

Kategorie II – 800,00 €

- Garten erleben (Gellendorf/Südesch)

Kategorie III – je 450,00 €

- Gemeinsam stark - von der Muskelkraft zur elektrischen Energie (Eschendorf)
- Wildrosenrosarium (stadtübergreifend)
- Eltes Natur- und Landschaftsschutz (Elte)

Kategorie IV – je 350,00 €

- Klimaschutz schmeckt (Dutum/Dorenkamp)
- Schmeck mal wieder (stadtübergreifend)
- Erlebnisraum Grünes Klassenzimmer (Schotthock)
- Der Faire Handel erobert die Stadt (stadtübergreifend)

Kategorie V – je 250,00 €

- Kennenlernen, Wiedererkennen, Wertschätzen (Innenstadt/Hörstkamp)
- Oasenbau – ein Konzept zur Gestaltung eines Erlebnisgartens (Mesum)
- Anpflanzung einer Obstbaumwiese (Altenrheine)
- Rheine 2030 (stadtübergreifend)
- Umwelt – Natur – Geschichte (Bentlage/Wadelheim/Wietesch/Schleupe)

Die Jury:

Dr. Angelika Kordtfelder
Bürgermeisterin

Dr. Ralf Schulte-de Groot
Stadtwerke Stiftung für Rheine

Manfred Brinkmann
Stadtwerke Stiftung für Rheine

Günter Löcken
Stadtwerke Stiftung für Rheine

Reiner Wellmann
Münsterländische Volkszeitung

Dieter Huge sive Huwe
Münstersche Zeitung

Michael Wolters
Leitstelle Klimaschutz

Gefördert und unterstützt durch:

Stadtwerke Stiftung für Rheine
Wir kümmern uns.

RHEINE GEWINNT! Durch Klimaschutz

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

herein.tv
rheines fernsehen im web

Herausgeber
Stadt Rheine, Stabsstelle Bürgerengagement
Klosterstraße 14 • 48431 Rheine
Tel. 05971 939-273
Fax 05971 939-8273
stabsstelle@rheine.de
www.rheine.de